

„KOREA“ PIONIERLAGER „QUARTIER GRANAHÖHE“

1951, sechs Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, beschlagnahmte die französische Besatzungsmacht ca. 51 ha Acker- und Gartenland auf dem Gemeindegebiet von Wasserliesch und errichtete ein Versorgungslager für die französischen Streitkräfte in Deutschland.



 Ihr Standort

Französische Garnison Granahöhe, Foto vom 31.03.1982

An der vorderen Spitze des markierten Geländes befand sich der Haupteingang, unweit davon das Tor für den Gleisanschluss sowie der Eisenbahn-Haltepunkt „Granahöhe“ an der Bahnstrecke Trier-Perl-Thionville.

Zu der Zeit, als das Lager errichtet wurde, brach der Korea-Krieg (1950 - 1953) aus, und die Wasserliescher Bürger brachten das Nachschublager mit diesem Konflikt in Verbindung, was zum allgemeinen Gebrauch des Namens „ K O R E A ” führte.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands am 03.10.1990 und dem Abzug der ausländischen Truppen wurde „Korea“ aufgelöst, d.h. das französische Militär gab zum 31.07.1993 sein „Militärlager Granahöhe“ auf.

Hier ist ein neues Bau- und Gewerbegebiet entstanden, wie wir es heute vorfinden.